

13/2016 - "runder Tisch - Chance vertan!"



Bereits im Februar reichte die AfD-Fraktion einen Antrag an die Ratsversammlung ein, der die Einberufung eines runden Tisches „Gewaltfreies Leipzig“ zum Inhalt hatte. Thematisiert wurden die Vorfälle politisch motivierter Gewalt von „Links“ und „Rechts“ in unserer Stadt, die das ganze Jahr 2015 über bis zum Januar 2016 Leipzig in Atem hielten. Der Antrag nahm Bezug auf die Erfahrungen der Friedlichen 89er-Revolution, bei der es gelang, politische Kontrahenten durch „runde Tische“ zu einer Verständigung zu führen, um Gewalt als Mittel der Politikausübung auszuschließen.

Die Idee der AfD-Fraktion bestand konkret darin, dass der Leipziger Stadtrat den Oberbürgermeister beauftragt, einen „runden Tisch“ unter Einbeziehung der unterschiedlichen politischen Gruppen sowie der Stadtverwaltung, des Polizeipräsidiums und der Stadträte, kurzfristig einzuberufen. Das ernüchternde Ergebnis der letzten Ratsversammlung vor der Sommerpause, bei der endlich über unseren Antrag debattiert wurde, war dies: Nur die vier AfD-Stadträte stimmten dafür – dagegen fand die Kuschelhaltung gegenüber dem gewalttätigen Linksextremismus am Ende die Zustimmung aller übrigen Parteienvertreter im Stadtrat einschließlich der Verwaltung. Eine Art Kapitulation erster Klasse!